



MEDIENMITTEILUNG

Nottwil, 24. Mai 2018

Jahresbericht 2017 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen

## **Paraplegiker-Stiftung zahlt 2,7 Millionen Franken mehr Direkthilfe aus**

**Die Nachfrage nach den Leistungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe bleibt hoch. Die grosse Solidarität von Gönnern und Spendern ermöglicht im vergangenen Jahr erneut einen kraftvollen Einsatz für die Anliegen Querschnittgelähmter.**

Per Ende 2017 zählten 1,8 Millionen Personen in 1,09 Millionen Haushalten zu den Mitgliedern der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Dies entspricht einem Nettozuwachs an Jahresmitgliedschaften von 1,3 Prozent, die Dauermitgliedschaften erhöhten sich sogar um 8,6 Prozent. Mitgliederbeiträge und Spenden generierten Erträge von gesamthaft 83,8 Millionen Franken. Die Gönner-Vereinigung erhöhte auf 2018 die Unterstützung für neu verunfallte Mitglieder von 200'000 auf 250'000 Franken bei unveränderten Mitgliederbeiträgen. Der Vorstand begründete die verbesserte Leistung mit den stark gestiegenen Kosten, speziell für moderne technische Hilfsmittel, seit der letzten Anpassung im Jahr 2008.

### **1118 Gesuche unterstützt**

Rund 27 Prozent der Einnahmen flossen im Jahr 2017 als Direkthilfe an querschnittgelähmte Menschen: 4,7 Millionen Franken (2016: 3,9) als Unterstützungsbeiträge an neu verunfallte Mitglieder, 17,4 Millionen Franken (2016: 15,5) an Querschnittgelähmte. Dabei unterstützte die Stiftung 1118 Gesuche für nicht gedeckte Pflegekosten, Beiträge an Hilfsmittel, Anpassungen von Fahrzeugen oder Umbauten für hindernisfreie Wohnräume und Arbeitsplätze. 38 Prozent der Einnahmen gingen über die Unterstützung der Leistungsfelder Solidarität, Medizin, Integration und Bildung, Forschung, Innovation indirekt an querschnittgelähmte Menschen. Details zur Verwendung der Mitgliederbeiträge und Spenden 2017 sind in der Grafik ersichtlich.

### **Mehr hochgelähmte Patienten betreut**

Am Schweizer Paraplegiker-Zentrum nahm der Anteil pflegeintensiver, hochgelähmter Erstrehabilitations-Patienten mit einer Tetraplegie um 17 Prozentpunkte auf 65 Prozent (2016: 48) zu, während der Anteil von einer Paraplegie betroffener Patienten auf 35 Prozent zurückging (2016: 52). In 42 Prozent aller Fälle führte ein Unfall zur Querschnittlähmung, dabei sind Stürze (31 Prozent), Sportunfälle (31 Prozent) und Verkehrsunfälle (29 Prozent) die häufigsten Ursachen.

### **Künftig 1300 stationäre Behandlungen pro Jahr möglich**

Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 1115 Patienten nach einer Behandlung oder einer Erstrehabilitation die Spezialklinik verlassen. Die Erstrehabilitation eines Paraplegikers dauert bis zu sechs Monate, diejenige eines Tetraplegikers bis zu zwölf Monate. An den zu 95 Prozent ausgelasteten 150 Patientenbetten wurden 51'848 Pflage-tage geleistet. 8664 Pflage-tage davon waren beatmeten Patienten gewidmet. Im Jahr 2020, mit Abschluss der Bautätig-



Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung

Fondation  
suisse pour  
paraplégiques

Fondazione  
svizzera per  
paraplegici

Swiss  
Paraplegic  
Foundation

keit zur Klinikerweiterung und -erneuerung, stehen vierzig zusätzliche Patientenbetten zur Verfügung. Damit können künftig rund 1300 stationäre Behandlungen pro Jahr geleistet werden. Als erster baulicher Meilenstein wurde Anfang Februar 2018 der neue Klinik-Nordtrakt planmässig dem Betrieb übergeben.

### **Mehrleistung führt zu höheren Betriebskosten**

Insgesamt fielen im Jahr 2017 Kosten von 248,3 Millionen Franken an (2016: 235,8). Infolge höheren Personal-, Forschungs- und ICT-Aufwand sowie Abschreibungen fielen die Kosten um 5,3 Prozent höher aus. Gruppenweit wurde ein Nettoertrag von 242,2 Millionen Franken (2016: 253,0) erzielt. Dies entspricht 10,8 Millionen Franken weniger als im Vorjahr, in welchem eine Grossspende von 10 Millionen Franken verzeichnet wurde. Dank eines positiven Finanzergebnisses konnte der Verlust aber auf 3,5 Millionen Franken reduziert werden. Dieser wurde aus den freien Reserven gedeckt.

### **Schweizweite Hilfsmittelversorgung durch neue Tochtergesellschaft gesichert**

Zu den sechs Tochtergesellschaften und zwei Partnerorganisationen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung stiess Anfang 2018 eine neue gemeinnützige, hundertprozentige Tochtergesellschaft. Active Communication AG mit Sitz in Steinhausen ZG versorgt seit fast zwanzig Jahren Menschen mit Behinderung oder einer neurologischen Erkrankung mit elektronischen und didaktischen Hilfsmitteln für mehr Teilhabe und Selbstbestimmung im Alltag. Mit sechzehn Beratern betreut Active Communication Querschnittgelähmte vor allem in ihrem häuslichen Umfeld.

### **Das Geschäftsjahr 2017 in drei Publikationen**

Die Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen sind im Jahresbericht, im konsolidierten Finanzbericht sowie im Non-profit-Governance-Bericht ausführlich dokumentiert. Die Publikationen sind auf [paraplegie.ch](http://paraplegie.ch) einsehbar oder in gedruckter Form bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung erhältlich.  
T 041 939 63 63, [sps.sec@paraplegie.ch](mailto:sps.sec@paraplegie.ch)

### **Weitere Informationen:**

Claudia Merkel

Leiterin Public Relations

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Telefon 041 939 61 12

[claudia.merkel@paraplegie.ch](mailto:claudia.merkel@paraplegie.ch)

[www.paraplegie.ch](http://www.paraplegie.ch)



Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) ist ein weltweit einzigartiges Leistungsnetz für die ganzheitliche Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung – beginnend an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose, ein Leben lang.

Die SPG deckt vier Leistungsfelder ab:

- Solidarität (Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Gönner-Vereinigung, Hotel Sempachersee),
- Medizin (Schweizer Paraplegiker-Zentrum, ParaHelp),
- Bildung, Forschung, Innovation (Schweizer Institut für Rettungsmedizin Sirmed, Schweizer Paraplegiker-Forschung, Klinische Forschung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums) sowie
- Integration und lebenslange Begleitung (Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Orthotec, Active Communication).

Um den Kernauftrag zu erfüllen, arbeiten 1635 Berufsleute und Spezialisten der verschiedenen Bereiche und Fachdisziplinen eng zusammen.



((Legende)) Nach rund zweijähriger Bauzeit ist der Klinik-Nordtrakt Anfang Februar planmässig dem Betrieb übergeben worden.



((27 Prozent der Mitgliederbeiträge und Spenden flossen im Jahr 2017 als Direkthilfe an querschnittgelähmte Menschen.))